



Galerie heliumcowboy artspace

Die Galerie heliumcowboy artspace hat sich seit ihrer Gründung im März 2003 zu einer wichtigen europäischen Adresse für Gegenwartskunst aus dem tatsächlichen „Hier und Jetzt“ entwickelt. Dabei versteht sie sich als Hybrid zwischen dem professionellen Kunstmarktverständnis klassischer Galerien und der Inszenierungs- und aktuellen Ausdrucksfähigkeit moderner Urban Art. Sie vertritt ausschließlich Künstler die fähig sind, Grenzen aufzubrechen, immer auch „underground“ sind und deren Ästhetik die Zukunft der Kunst ist.

Die Galerie heliumcowboy artspace trägt großen Anteil an der Entwicklung einer neuen, urbanen Galeriekultur, die mit traditionellen Erwartungshaltungen bricht und einer frischen, jungen Ästhetik in der Kunst zu Öffentlichkeit und Anerkennung verhilft. Zentral in der Alltagskultur einer jungen Künstler-Generation verhaftet, erobert der heliumcowboy artspace derzeit ein bislang unbesetztes Segment des Kunstmarktes.

Durch die international starke Vernetzung der Künstler und der Galerie, sowie die Nutzung modernster Marketing- und Kommunikationsmedien, gelang es innerhalb kurzer Zeit eine zentrale Position innerhalb der jungen Kunstszene einzunehmen.

Seit 2006 ist der heliumcowboy artspace auch auf internationalen Messen vertreten, dem nach wie vor elementarsten Zugang zum Kunstmarkt und der Beeinflussung von Kunstrichtungen.

Der Großteil der heutigen Galeriekunden (Kunstverkäufe) ist international.

Nach der Teilnahme an der ersten Messe, der art.fair in Köln im November 2006, wurden die Galerie drei mal in Folge eingeladen zu den wichtigsten Messestandorten der Welt: nach Miami (scope, Dezember 2006), New York (scope, Februar 2007) und nach Basel (Juni 2007).

Für Basel wurde Jörg Heikhaus, Gründer und Galerist des heliumcowboy artspace, ins Selection Committee der scope art fair berufen, um als Jury-Mitglied neue Galerien vorzuschlagen und über Neuaufnahmen zur Messe in Basel mit zu entscheiden. Auf der kommenden Messe in Miami (Dezember 2007), wird die Galerie auf Einladung der Messeleitung mit einem Künstler im Eingangsbereich eine riesige, publikums- und medienwirksame Installation errichten.

Seit Eröffnung der Galerie wurde über die Galerie in nationalen und internationalen Publikationen wie (u.a.) Der Spiegel, Brand Eins, Style & the family tunes, Hamburger Abendblatt, Rheinischer Merkur, PRINZ, MODART (europaweit), DPI (Taiwan), Actitudes (Spanien) und wichtigen Web-Magazinen berichtet.

November 2006 veröffentlichte der heliumcowboy artspace sein erstes Buch („A Cowboys Work Is Never Done“). Die Auflage von 1000 war bereits nach vier Monaten zu 60% vergriffen. Die Galerie-Künstler haben darüber hinaus bereits erfolgreich mehrere Bücher, u.a. im Die Gestalten Verlag, veröffentlicht. Vergriffene Bücher, z.B. von Neasden Control Centre, werden wie Kultobjekte gehandelt.

Die auf Weblog-Technologie basierende Website verzeichnet inzwischen im Schnitt zwischen 50.000 – 60.000 Besucher (Page Visits) pro Monat. Zu den Ausstellungen kommen im Schnitt bis zu 1000 Besucher, allein zu den Vernissagen kommen regelmäßig bis zu 500 Gäste. Hinzu kommt die überregionale Aufmerksamkeit durch die umfangreiche Begleitung und Berichterstattung auf der Galerie-Website (www.heliumcowboy.com).



Hintergrund Jörg Heikhaus

Gründer und Geschäftsführer Jörg Heikhaus war über 15 Jahre, mit den Wurzeln in Graffiti, Street-Art und Malerei, als bildender Künstler tätig. 1996 gründete er gemeinsam mit dem australischen Bildhauer John Peplow die Designagentur killakanu in Köln, deren Schwerpunkt auf der Entwicklung einer neuen, künstlerischen Ästhetik innerhalb des digitalen Designs lag.

Im Jahr 1998 fusionierte killakanu mit der schwedischen Internet-Beratung Icon Medialab. Bei Icon Medialab war Heikhaus im Vorstand zunächst verantwortlich als COO für den Aufbau der deutschen Niederlassung des international operierenden Unternehmens vom Standort Hamburg aus, bevor er 2000 zum Vorstandsvorsitzenden der auf 250 Mitarbeiter gewachsenen, börsennotierten deutschen Aktiengesellschaft berufen wurde.

2001 verließ Heikhaus das Unternehmen, um als Berater und Kreativdirektor für Unternehmen wie brand eins Medien AG, Universal Music Germany, BMW und anderen in den Bereichen Businessplanung, Unternehmensentwicklung, Medienberatung und Konzeption zu arbeiten.

Anfang 2003 gründete er die Galerie heliumcowboy artspace.



Overview of past shows:

(more information and photodocumentation at www.heliumcowboy.com)

2007

December	scope Miami (art fair)
December	Alex Diamond
November	Casey McKee
Sep/October	Neasden Control Centre
August	IGUAPOP! (Group show featuring Artists from Barcelonas finest Gallery Iguapop)
June	scope Basel (art fair)
June	56k: Everything counts in large amounts
April/May	Boris Hoppek: I won't fuck with you tonight
Feb/March	Henning Wagenbreth: Cry For Help (in collaboration with Gingko-Press)

2006

December	scope Miami (art fair)
December	Jim Avignon: Import/Export
November	art.fair Cologne (art fair)
Oct/Nov	Benjamin v. Stuckrad-Barre: Der Runterladen
Sept/Oct	FriendsWithYou: The (authorized) Bootleg-Show
August	Akane Kimbara: Hashirigaki (gezeichnete Zeilen)
June	Nina Braun: sunny side up!
May	Thomas Markus Schumann: Es sollte eine fröhliche Familienfeier werden (White Cube Opening)
March/April	Albert Bertolin & Patrick Farzar: Dreckiger Dialog
February	Neasden Control Centre: Bar Leandro

2005

December	Boris Hoppek: Egal!
November	Alex Diamond: Gold, Kinder!
October	moki: Fox in the Snow
September	Casey McKee: Corporate Warfare
August	56k & Grunert: Heimat ist, wo's hart ist
June	Rinzen: Are you my Home?
May	Nina Braun: sneak like a panther
April	Alexey Mirniy: bon voyage
March	DAG: Toll Collect
February	44flavours: privat ist im kommen

2004

December	Jim Avignon, SAM., 4000: Stadt Land Fluss (with Feinkunst Krüger and LPG)
November	Peter Kaboth: Fallen (Experimental Short Film Night)
November	Luiza Mogosanu: Dreamax
October	Bitten Stetter, Katrin Bethge: Dalarma (Hamburg Mode Label Day)
October	Boris Hoppek: Micky Ficky Jesus
Sept/Oct	Stephan Roters, Klaus Frieler: Schöne Aussichten
August	Eilert Janßen: Beats Illustrated
July	Karen Koltermann: Gute Mischung



May Magdalena Diercks: Approximately Unreal
April Alex Diamond: Alex Diamond's Strange Sofa
March Ki Yoon Ko: Insight
February Mario Kleinschmidt: Notart

2003

December SupermART: Group Show (in cooperation with Feinkunst Krüger)
November Sudden Art: Manifesto
October Rainer Boronowski: Bonito Island
July/August Stephan Roters, Klaus Frieler: Bad Sushi Experience - Meine Sinne sind so froh
March/April Lonesome Rider: Gallery Opening